und dem Cholsun meist nach Westen, biegt dann aber allmählich nach Norden und umgeht fast in einem Halbkreise die westlichen Ausläufer der Katunja-Alpen. In ihrem nördlichsten Punkte nimmt sie hier den von Westen kommenden, in den Korgonischen Alpen entspringenden Köksu (Blaues Wasser) auf, wendet sich dann zuerst nach Südosten und später direct nach Osten und fliesst im Norden der Katunja-Berge und südlich von den Terektinischen Alpen bis zu $46^1/_2{}^0$ östl. L. Oestlich von der Köksu-Mündung bildet das Thal der Katunja eine wohl 20 Werst lange und 8—10 Werst breite Ebene, die unter dem Namen der Uimonschen Steppe, welche nach Ledebours Messung 3144 Fuss über dem Meeresspiegel liegt, bekannt ist, und in der sich mehrere Ansiedelungen russischer Bauern befinden. Im Osten der Terektinischen Alpen wendet die Katunja sich nach Norden und nimmt den aus den Argyt-Schneegebirgen kommenden Argytfluss auf. Von hier aus fliesst die Katunja nach NNO., ohne ihre Richtung bis $52^1/_2{}^0$ nördl. Br. zu ändern. Etwa 20 Werst abwärts von der Argyt-Mündung nimmt die Katunja von rechts die von Osten kommende Tschuja (Tschüi) auf. Dieselbe entspringt auf dem südöstlichen Theile des sich in einem Halbbogen von der Argytquelle nach Nordosten wendenden Bergrückens Sailu Käm. Zwischen dem Argyt und der Tschuja erstrecken sich von der Katunja bis zum Sailu Käm die Tschuiskija Belki, während sich im Norden der Tschuja von der Katunja an bis zum Sailu Käm die Saldsharberge, Aigulakberge und das Kuraigebirge hinziehen. Weiter nach Norden nimmt die Katunja im Hochgebirge von grösseren Flüssen nur noch von links den Urussul auf, der an den nordwestlichen Abhängen der Terektinischen Alpen entspringt. Jenseits von der Quelle des Urussul zieht sich vom 51.^{0} nördl. Br. noch ein Gebirgsrücken nach Nordosten, der zum Theil noch die Schneegrenze überragt. Von dem Urussul nach Norden aber ziehen sich an der Katunja entlang und zwischen den Flüssen Kamenka und der in den Ob fliessenden Pestschanaja, dem Weissen Anui und dem Tscharysch viele unregelmässige Gebirgszüge nach Norden, die mit Ausnahme der Tscharysch-Schneeberge aber nirgends mehr bis zur Linie des ewigen Schnees emporsteigen. Oestlich von der Katunja zieht sich von den Aigulakbergen nach Norden bis zur Mündung des Maimaflusses, der sich von rechts in die Katunja ergiesst, der mächtige, weit verzweigte Gebirgsstock der Teletzkischen Berge hin. Nördlich vom Maima nimmt die Katunja noch